

Grundsätzliches zum Aufbau von Profics RSA

Beim ersten Start der Profics RSA tragen Sie in die entsprechende Eingabemaske die Koordinaten Ihres Unternehmens ein und wählen die zutreffende Branche aus. Entsprechend dieser Branchenauswahl arbeiten Sie über alle vier Phasen Ihrer Risiko-Selbstanalyse mit einem branchenspezifischen Fragen-/Zielekatalog, der in seiner Formulierung unverändert bleibt.

Die vier Phasen der Risiko-Analyse sind:

- 1. Risiko-Identifikation**
- 2. Risiko-Bewertung**
- 3. Risiko-Bewältigung (Massnahmenplan)**
- 4. Risiko-Dokumentation**

Der Zielekatalog gliedert sich pro Phase in die Risikogruppen:

- finanzielle und ökonomische Umwelt
- technologische Umwelt
- strategische Umwelt
- ökologische Umwelt
- politische und soziale Umwelt
- rechtliche Umwelt
- Sicherheit

Speichern

Eine begonnene Risiko-Selbstanalyse kann jederzeit unterbrochen und gespeichert werden. Beim Verlassen des Programms werden Sie zum Speichern aufgefordert. Gespeicherte Analysen können per Doppelklick auf die Datei oder im Programm über das Menu "Datei > öffnen" wieder geladen und weiter bearbeitet werden.

Navigation

Für eine bessere Orientierung und ein Vor- und Zurückbewegen innerhalb des Programms steht ein Navigationsbalken zur Verfügung (siehe untenstehende Abbildung)



Phase 1 : Risiko-Identifikation

Profics RSA geht immer vom Idealfall aus. Das heisst, der Katalog beschreibt die angestrebten Ziele, um ein bestimmtes Risiko auszuschliessen.

In Phase 1 identifizieren Sie die Risiken, indem Sie beurteilen, ob die formulierten Ziele in Ihrem Unternehmen

- **erreicht** (Risiko eliminiert),
- **teilweise erreicht** (Risiko teilweise eliminiert)
- **nicht erreicht** (Risiko vorhanden) oder
- **nicht relevant** (bedeutungslos) sind.

 = erreicht  = teilweise erreicht  = nicht erreicht  = nicht relevant

Alle „nicht relevanten“ Ziele werden in den nächsten beiden Phasen nicht mehr bearbeitet. Sie können im Analyseverlauf jedoch jederzeit zu Phase 1 zurückkehren, um die gewählte Beurteilung („nicht relevant“) zu ändern und die entsprechenden Ziele damit dem Bearbeitungskatalog hinzufügen. Darüber hinaus werden Ihnen die als „nicht relevant“ eingestuft Ziele in Phase 4 (Risiko-Dokumentation) nochmals in Form einer Liste angezeigt.

Jedes Ziel verfügt über ein Bemerkungsfeld, das sich per Mausklick öffnen lässt. Dort können Sie beispielsweise eine Begründung Ihrer Selektion eintragen oder das aufgeführte Ziel mit für Ihr Unternehmen zutreffenden Ergänzungen versehen. Überall dort, wo ein Eintrag erfolgt ist, erscheint „Bemerkung“ in Blau. Alle eingetragenen Bemerkungen werden Ihnen auch in Phase 2 angezeigt und in den abschliessenden Report eingebunden.

Generelle Anmerkung zur Risiko-Identifikation:

Die Identifikation möglicher Gefahren für das Unternehmen ist der Ausgangspunkt des Risiko-Managements, denn nur bekannte Risiken können bearbeitet werden. Um der so genannten „Betriebsblindheit“ vorzubeugen, sollte das für diese Aufgabe gebildete Team eine möglichst grosse Bandbreite an Bereichen und Kompetenzen innerhalb des Unternehmens repräsentieren. So können die wesentlichsten Risiko-Aspekte eingebracht und damit die notwendige Qualität des Risiko-Managements erzielt werden. Zudem unterstützt die Diskussion einzelner Fakten die Klarheit der Analyse und schafft ein neues Bewusstsein für vorhandene Risiken, die bisher im Arbeitsalltag zu wenig oder keine Beachtung gefunden haben.

Phase 2: Risiko-Bewertung

Auch in diesem Stadium der Risiko-Selbstanalyse geht Profics RSA immer vom Idealfall aus. Das heisst, der Katalog beschreibt die angestrebten Ziele, um ein bestimmtes Risiko auszuschliessen.

Hier bewerten Sie die aufgelisteten Ziele unter zweierlei Aspekten:

Im Falle der **Zielabweichung** bewerten Sie, wie hoch die Abweichung Ihres Unternehmens von den jeweiligen aufgeführten Zielen ist. Es ist empfehlenswert, in diesem Punkt sehr objektiv vorzugehen, um ein möglichst realistisches Bild der aktuellen Risiko-Situation Ihres Unternehmens zu erhalten.

Die **Tragweite** bestimmt, wie wichtig das Erreichen eines genannten Ziels für Ihre Firma ist bzw. wie stark ein damit eliminiertes Risiko überhaupt auf Ihr Unternehmen Einfluss nehmen würde.

Klicken Sie zu jeder Aussage die Einschätzung an, die aktuell auf Ihr Unternehmen zutrifft.

= sehr gross
 = gross
 = mittel
 = klein

[Alle Bemerkungen einblenden](#)

Ziel	Abweichung	Tragweite
Die Führung des Unternehmens basiert auf einem detaillierten Budget und Investitionsplänen.	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Alle in Phase 1 zu den jeweiligen Zielen eingetragenen Bemerkungen können über einen Mausklick auf den Button „Alle Bemerkungen einblenden/ausblenden“ je nach Wunsch angezeigt oder ausgeblendet werden. Änderungen der Bemerkungen sind in Phase 2 nicht mehr möglich, können jedoch über ein nochmaliges Aktivieren des betreffenden Bemerkungsfeldes in Phase 1 vorgenommen werden.

Hinweis:

In der klassischen Risikoanalyse entspricht die **Zielabweichung** der **Eintretenswahrscheinlichkeit**. In diesem Fall wird statt dem Erreichen eines Ziels, das der Verhinderung eines „Unglücks“ dient, das Eintreten eines „Unglücks“ bewertet. Innerhalb der Analysestruktur der Profics RSA ist demzufolge eine hohe Zielabweichung gleichbedeutend mit der hohen Eintretenswahrscheinlichkeit eines „Unglücks“.

Was in der Profics RSA als **Tragweite** bezeichnet wird, ist gleichbedeutend mit dem Kriterium **Schadenspotential** (eines „Unglücks“) in der klassischen Risikoanalyse. Manche „Unglücke“ haben eine sehr grosse Tragweite (z.B. Brand des Fabrikgebäudes) sind aber eher selten. Andere „Unglücke“ haben eine geringe Tragweite (z.B. Parkschaden am Servicefahrzeug), können aber gleichwohl, beispielsweise aufgrund häufigen Eintreffens, für das Unternehmen belastend sein.

Generelle Anmerkung zur Risiko-Bewertung:

Vor der Bewertung der Risiken sollte innerhalb des verantwortlichen Teams Übereinstimmung hinsichtlich des anzuwendenden Massstabs bestehen. Idealerweise wird die erste Einstufung für alle Risiken innerhalb eines kurzen Zeitraumes und von einem gleichbleibenden Personenkreis vorgenommen. So entstehen keine Abweichungen dadurch, dass verschiedene Personen verschiedene Massstäbe anwenden.

Je nach Komplexität der Fragestellungen empfiehlt sich eine Überprüfung der ersten Risikobewertung. Folgende Fragen sollten dabei im Fokus stehen:

- Sind alle wesentlichen Risiken erfasst? (Phase 1)
- Wurden diese in Phase 2 «richtig» bewertet?

Phase 3: Risiko-Bewältigung (Massnahmenplan)

Grafische Darstellung

Nachdem Sie die Phasen 1 und 2 (Risiko-Identifikation und -Bewertung) abgeschlossen haben, generiert Profics RSA in Phase 3 für alle Risikogruppen eine separate Auswertung in Form einer Grafik.

Zur besseren Übersicht werden die für jede Risikogruppe aufgeführten Ziele in dieser Phase in verschiedene Bereiche zusammengefasst, die durch einen Buchstaben bezeichnet sind. Für die finanzielle und ökonomische Umwelt z.B. in die Bereiche Kennzahlen (Z), Kalkulation (K), Marktsituation (M) etc.

Bemerkung: Für bessere Lesbarkeit sind Ziele, die gleich bewertet sind und daher in der Grafik in demselben Feld an demselben Punkt stehen müssten, nebeneinander dargestellt. Per Mausklick auf das Pfeilsymbol links neben der Überschrift der Grafik haben Sie ausserdem die Möglichkeit, die Grafik auszublenden oder anzeigen zu lassen.

Massnahmenplan

Ergänzend zur grafischen Darstellung erstellt Profics RSA ebenfalls für jede der Risikogruppen einen **Massnahmenplan** mit Lösungsvorschlägen zum Erreichen der Ziele. Für eine effektive Einbindung des Massnahmenplans in die Arbeitsabläufe Ihres Unternehmens, haben Sie die Möglichkeit dort unmittelbar die/den Verantwortliche/n für die jeweilige Massnahme sowie einen Termin einzutragen. Wenn Sie die jeweiligen Felder leer lassen, können diese im ausgedruckten Report von Hand ausgefüllt werden.

Bemerkung: Je nach der von Ihnen vorgenommenen Beurteilung eines Ziels, ist der Bereichskennbuchstabe für dieses Ziel mit einem farbigen Kreis markiert (grün=kein/minimales Risiko, gelb=mittleres Risiko, rot=hohes Risiko). Die farbige Einstufung bezieht sich jeweils auf das **einzelne Ziel**. Die Platzierung des Bereichskennbuchstabens in der Grafik bezieht sich jedoch auf den **Durchschnittswert**, der sich aus der Beurteilung aller zu diesem Bereich gehörenden Ziele ergibt.

Generelle Anmerkungen zur Risiko-Bewältigung:

In den meisten Fällen stehen für das Risiko-Management nur wenig Zeit und Ressourcen zur Verfügung. Deshalb werden häufig nur für die grössten Risiken Massnahmen für deren Bewältigung gesucht und umgesetzt.

In diesem Zusammenhang ist entscheidend, dass die höchsten Risiken (in der Profics RSA Grafik im roten Bereich dargestellt) zuerst angegangen werden, um sie möglichst schnell zu senken. Meist bieten sich dafür in einem ersten Schritt Sofortmassnahmen an. Anschliessend sollte dem jeweiligen Risiko und seiner Eindämmung etwas mehr Zeit gewidmet werden, um es nachhaltig auf die gewünschte Stufe zu reduzieren.

Die Umsetzungsreihenfolge der zur Risiko-Bewältigung festgelegten Massnahmen sollte im Verhältnis zu ihrer Wirksamkeit stehen – soll heissen: wirksamste Massnahmen werden zuerst umgesetzt. Idealerweise werden zu jeder Massnahme zugleich eine Messgrösse zur Überprüfung ihrer Wirksamkeit definiert sowie Verantwortlichkeit und Termin für ihre Umsetzung bestimmt.

Phase 4: Risiko-Dokumentation

Nicht relevante Ziele

Die abschliessende vierte Phase der Profics RSA liefert Ihnen, im Sinne der Vollständigkeit, eine Zusammenfassung aller in Phase 1 von Ihnen als „nicht relevant“ bewerteten Ziele. Wie bereits in den vorangegangenen drei Phasen, sind auch in diesem Fall die aufgelisteten Ziele nach Risikogruppen unterteilt.

Auf diese Weise haben Sie vor dem Erstellen des Reports ein weiteres Mal Gelegenheit, eine getroffene Entscheidung zu korrigieren und ein oder mehrere Ziele durch eine Änderung von deren Einstufung in Phase 1 (von „nicht relevant“ z.B. zu „teilweise erreicht“) in das Gesamtbild zu integrieren.

Bemerkung: Um vom letzten Punkt der Phase 4 („Nicht relevante“ Ziele für die Risikogruppe Sicherheit) zu den Reporting-Funktionen der Profics RSA zu gelangen, muss die Navigation über die Pfeilbuttons am unteren rechten Bildschirmrand fortgesetzt werden.

Generelle Anmerkungen zur Risiko-Dokumentation:

Um die Entwicklung der erkannten Risiken kontrollieren und feststellen zu können, ob die eingeleiteten Massnahmen zur Risiko-Bewältigung ihr Ziel erreichen, sollte das verantwortliche Team einen Risiko-Management-Plan erstellen. In Form eines Reports, wie er beispielsweise mit der Profics RSA generiert werden kann, sind dort der Risikostatus des Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst und die Art der Risikoverfolgung sowie die Wirksamkeitsüberprüfung der Massnahmen zur Risiko-Bewältigung dokumentiert.

Der Risiko-Management-Plan legt ebenso fest, in welchem Rhythmus die Risiken erneut überprüft werden sollten. Bei solchen Reviews kann korrigierend eingegriffen werden, beispielsweise durch:

- Neubewertung bestehender Risiken
- Überprüfung der Wirksamkeit umgesetzter Massnahmen
- Identifizierung neuer Risiken inkl. passender Massnahmen
- Eliminierung nicht mehr bestehender Risiken aus dem Prozess

Die Fortschritte der Risiko-Bewältigung lassen sich u.a. durch eine periodische Wiederholung der Risiko-Selbstanalyse mit der Profics RSA dokumentieren.

Erläuterungen zum Report

Aus den Phasen 1 bis 3 generiert Profics RSA einen Report, der den Risiko-Management-Prozess in Ihrem Unternehmen dokumentiert und den formalen Ansprüchen einer bilanzergänzenden Unterlage, gegenüber dem Wirtschaftsprüfer oder Banken, entspricht.

Der Report wird als PDF-Datei erzeugt und kann gespeichert sowie gedruckt werden.

Zu den Bestandteilen des Reports gehören:

- Deckblatt mit Firmendaten und Status
- Gesamtheitliche Darstellung der aktuellen Risiko-Situation als
- Mastergrafik
- Management Summary
- Detailgrafiken und Massnahmenpläne für alle sieben Risikogruppen

Im Report sind die Massnahmenpläne um eine Statusspalte ergänzt, so dass der jeweilige Stand für jede Massnahme zur Risiko-Bewältigung manuell festgehalten werden kann. Darüber hinaus sind alle von Ihnen bei den jeweiligen Zielen eingegebenen Bemerkungen in den Bericht eingebunden.

Bemerkung: Das Management Summary ist vom Anwender zu erstellen. Hier haben Sie die Möglichkeit, z.B. die aus Ihrer Sicht wesentlichsten Ergebnisse und Aspekte der Risiko-Selbstanalyse in einem kurzen abschliessenden Bericht zusammenzufassen. Um Ihnen diese Arbeit zu erleichtern, empfehlen wir, den Report vorab einmal ohne Management Summary auszudrucken und als aktuelle Grundlage für Ihr Summary zu nutzen.

Ergänzend zum Report können die gesamte Phase 2 (Risiko-Bewertung) und generelle Erläuterungen zum Risiko-Management-Prozess ausgedruckt werden.